

Berufliche Weiterbildung

Qualifizierung mit Blick auf strukturellen Wandel aufstellen

Um was geht es?

Qualifizierung als Antwort auf vielfältige Herausforderungen

Schon vor der Pandemie mussten Unternehmen und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Antworten auf Fragen zur Qualifizierung finden, die durch den digitalen Wandel und die konjunkturellen Eintrübungen im Jahr 2019 aufgeworfen wurden, wie etwa Erhebungen von HessenChemie und Hessenmetall belegen.

Gerade der Strukturwandel bleibt als Herausforderung für die kommenden Jahre bestehen. Nur wer in Qualifizierung investiert, wird in der digitalen Transformation wettbewerbsfähig sein. Das gilt für Unternehmen und Betriebe gleichermaßen wie für den Einzelnen.

Lebenslanges Lernen geht daher alle an – auch die Politik, die angesichts der noch nicht vorhersehbaren Effekte auf den Arbeitsmarkt durch die Pandemie ein starkes Eigeninteresse haben sollte, den Wandel positiv zu begleiten. Die Landesregierung hat hier bereits in den vergangenen Jahren etwa mit der Qualifizierungsoffensive wichtige Impulse gesetzt.

Was braucht die Wirtschaft?

Unterstützung bei Förderstrukturen

Im Grundsatz verantworten Unternehmen die Weiterbildung innerhalb des Betriebs. Dennoch ist angesichts der skizzierten Herausforderungen und eines fehlenden HR-Stabs für eine Vielzahl von Unternehmen eine Ausweitung wie auch eine Neujustierung der bestehenden Förderinstrumente in Hessen sinnvoll. Zudem bedarf es in Hessen einer größeren Aufmerksamkeit für die Bedeutung und die Entwicklungen der Beruflichen Bildung.

Was ist zu tun?

Beratungsleistungen ausweiten und Förderinstrumente neu justieren

- Hessisches Innovations- und Digitalhub für berufliche Bildung gründen
Die Landesregierung sollte eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Mitarbeiter/innen initiieren, bei der Beratungsleistungen und Fördermaßnahmen gebündelt werden. Der Hub sollte nicht nur beratend tätig sein, sondern auch als Innovations-Think Tank fungieren und Impulse zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in Hessen geben.
- Qualifizierungsoffensive um Digitalzweig ergänzen
Die im Land bestehende Qualifizierungsoffensive hat einen Fokus auf Nachqualifizierung. Diese Schwerpunktsetzung kann angesichts der Optionen, die das Qual-ChancG bietet, neu justiert werden. Die Offensive sollte daher um einen Digitalzweig erweitert werden. Dies beinhaltet Beratung und Zuschüsse für Weiterbildungen über die bestehenden Regelungen hinaus.
- Digi-Zuschuss: Erweiterung um Weiterbildungsoptionen
Bislang ist der Digi-Zuschuss auf infrastrukturelle Maßnahmen beschränkt. Er sollte erweitert werden durch einen Zuschuss für Personalentwicklungskonzepte und deren Umsetzung.
- Weiterbildungsdarlehen und -bonus
Die Landesregierung sollte ein Darlehen für die Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen und darüber hinaus einen hessischen Weiterbildungsbonus aufsetzen. Dieser könnte bei erfolgreichem Abschluss 2.000 Euro betragen, unabhängig von Bildungsabschluss, Status und Unternehmensgröße.